

Von: mgockelf-uni-koeln-de@getresponse-mail.com im Auftrag von Martina Gockel <mgockelf@uni-koeln.de>
Gesendet: Mittwoch, 11. August 2021 08:37
An: Friend
Betreff: GSSC Newsletter 20/2021

GSSC Newsletter 20/2021



Our Events

August 12, 2021 | 10am CST, 5pm CEST, 8.30pm IST.

Virtual Book Launch **Precarianization, Household Labour and Slavery: A Global-History Perspective**

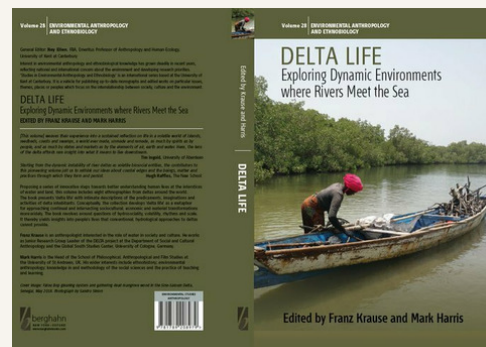
With an intro from the editors, commentary by anthropologist Jason Cons, short readings by contributing researchers, and discussion.

Venue: Online via Zoom

Zoom Link: <https://uni-koeln.zoom.us/j/96192031543?pwd=WERrMWpLeGJ5cEZlWHNqOXJuRWdtZz09...>

Meeting-ID: 961 9203 1543

Passwort: 892288



Overall project: **Volatile waters and the hydrosocial Anthropocene in major river deltas**

How do global crises – in water, economies and climate – manifest in people's everyday lives? How do delta inhabitants negotiate the ongoing and accelerating volatility of water? And what are the similarities and differences in the predicaments of different major deltas around the world?

Based on ethnographic field research, the *Volatile Waters* project will develop an empirically rich account of the lives of current inhabitants of four socioeconomically and geographically different river deltas. In a period of rapid cultural and environmental transformations, research on the volatility of social and ecological processes provides an important contribution not only for understanding the dynamics of these transformations, but also for correcting common assumptions about solidity and stability of life on earth. Delta inhabitants can provide particularly well-positioned information about intense and changing water fluctuations. Deltas are increasingly recognised for their biological significance and as often densely populated areas, coupled with high social and ecological vulnerability to wider changes that frequently

manifest themselves through changing water dynamics. In-depth insights from ethnographic fieldwork are necessary for supplementing and counterbalancing the current bias towards abstract and often numerical knowledge in discourses on water and global change.

[...read more](#)

Events



September 18, 2021 | 19:30 p.m.

Konzert Projektorchester Migrants Music Manifesto

Ort:
Alte Feuerwache Köln
Melchiorstraße 3

50670 Köln

Organisiert von: alba Kultur
Anmeldung erforderlich (Link auf der Website)

Während einer mehrtägigen Residenz erarbeiten in NRW und Brüssel exilierte Musiker*innen mit Wurzeln vielfältigen nicht-westlichen Musikkulturen ein gemeinsames Konzertprogramm mit neuen Kompositionen.

Die Mitglieder des Projektorchester sind sowohl junge, talentierte Musiker*innen, wie auch preisgekrönte Meistermusiker*innen mit langjähriger Spielpraxis und internationale Erfahrung. Sie alle verstehen ihre künstlerische Arbeit explizit als Teil des aktuellen zeitgenössischen Musikschaffens europäischer Metropolen.

Wenn es um Identitätspolitik und kulturelle Diversität geht, scheint es den Stakeholdern und Vordenkern in Deutschland oft an geeigneten Worten und verständlicher Sprache zu fehlen. Die Anglizismen der Stunde sind Awareness, Empowerment, Diversity Management, Urban Citizenship, Outreach-Projekte, Communities, Blackfacing, Critical Whiteness und viele mehr. Sie markieren das Feld der Definitionshoheit, das in Deutschland vor allem von den darstellenden Künsten Theater und Tanz, der Literatur, dem Film und den Museen bestimmt wird. Es ist schon erstaunlich, wie wenig diese Auseinandersetzungen bisher Widerhall in der Musik fanden, obwohl es der größte Kultursektor ist.

[...read more](#)

Miscellaneous

3 Podcast Reihen des südnordfunks
begleiten durch das Jahr 2021:

[Teilen macht reich - Commoning fair & gerecht?](#)

fragt nach: Wer versteht was unter Vergemeinschaftung, Caring und Sharing, Teilen und Open Access? Kann das Leben durch Commoning vom Kapitalismus entkoppelt werden? Taugt Commoning als politischer Kampfbegriff? Ist Commoning im Kern emanzipatorisch? Und was hat das alles mit Solidarität zu tun?

[...read more](#)



[War da was?](#) begibt sich auf die Spuren unserer kolonialen Vergangenheit. Er fragt:

Inwiefern sind der Kolonialismus und der Rassismus von damals auch heute noch präsent? Welchen Einfluss haben Rassismus und koloniale Vergangenheit hier und jetzt auf uns - auf die Gesellschaft der Kolonisator*innen und auf das Leben der ehemals Kolonisierten? Auf ihr Zusammenleben, ihre Lebensentwürfe, ihre Visionen und ihre individuellen und politischen Kämpfe?

[...read more](#)

Heißer Scheiß setzt sich mit Bewegungen und Debatten rund um die globale Klimakrise auseinander - für die Menschen des Globalen Südens ist diese nämlich schon bittere Realität. In sechs Folgen porträtieren wir Klimaaktivist*innen aus dem Globalen Süden und ihre Kämpfe und Utopien für eine klimagerechte Welt.

[...read more](#)

Call for Applications

SLE, Humboldt-Universität Berlin

**Call for Applications
Karriere mit unserem Postgraduiertenstudium
„Internationale Zusammenarbeit für Nachhaltige
Entwicklung“!**



Bewerbungsfrist: August 22, 2021

Das SLE bildet jährlich 20 Nachwuchsfachkräfte für die Internationale Zusammenarbeit aus. Unser praxisnahes Studium mit dreimonatigem Auslandsaufenthalt richtet sich an Masterabsolvent*innen aller Fachrichtungen mit entwicklungspolitischer Relevanz, die entsprechendes Interesse und Engagement mitbringen. Gerade in unsicheren Zeiten, was Berufsfeldentwicklung und Einstiegschancen angeht, bietet Dir das SLE-Studium die nötige Orientierung und wichtige Schlüsselqualifikationen für Deinen Weg in die Internationale Zusammenarbeit.

Das SLE-Studium hat bislang über eintausend seiner Absolvent*innen in Fach- und Führungspositionen der Internationalen Zusammenarbeit vermittelt. Als SLEler*in wirst Du Teil eines großen internationalen Netzwerks. Die Einrichtung der Humboldt-Universität pflegt seit über 60 Jahren besonders enge Verbindungen zur Berufspraxis. Im Ergebnis ist ein problemfeld- und lösungsorientiertes Studium entstanden, welches in jedem Jahr von Neuem an die aktuellen Herausforderungen der Internationalen Zusammenarbeit angepasst wird.

Voraussetzungen und Zulassungsverfahren für deine Bewerbung am SL:

- Abgeschlossenes Studium, Diplom oder Master, mit guten bzw. sehr guten Noten
- Sehr gute englische und deutsche Sprachkenntnisse (GER:C1) sowie gute Kenntnisse einer weiteren für die Internationale Zusammenarbeit relevanten Sprache
- Überdurchschnittliches entwicklungspolitisches Interesse und Engagement, Praktika im Ausland. Für 2021/22 berücksichtigen wir die eingeschränkten Reisemöglichkeiten aufgrund der Corona-Pandemie.
- Staatsangehörigkeit eines EU-Mitgliedslandes oder eines Transformations- bzw. Entwicklungslandes.

Dauer und Finanzierung:

Das Vollzeitstudium dauert 12 Monate (inkl. 3 Monate Auslandsprojekt) und findet jährlich von Januar bis Dezember statt. Zugelassene Teilnehmer*innen erhalten ein Stipendium und ein Darlehen von monatlich insgesamt 1.000 Euro und ggf. einen Kinderzuschlag. 75% hiervon können, ähnlich wie beim BaFöG Model, nach Berufseinstieg über viele Jahre zurückgezahlt werden. Der nicht zurückzahlende Stipendienanteil liegt bei 25 % der Finanzierung.

Wir begrüßen ausdrücklich auch Bewerber*innen mit fließenden Deutschkenntnissen aus Ländern des Globalen Südens oder dem EU-Ausland. Das SLE verfolgt eine Inklusionsstrategie und schafft für Studierende eine familienfreundliche

Arbeitsatmosphäre.

[...read more](#)

DITSL Witzenhausen-German Institute for Tropical and Subtropical Agriculture



Call for Applications

Post Doc Position: (Post)-colonial livestock breeding in Namibia: Historical, socio-ecological and genetic transformations within a DFG-funded project network to conduct and coordinate research on (post)-colonial transformation of cattle husbandry and breeding in Namibia

Application Deadline: August 28, 2021

Starting: October 1st, 2021

The Post Doc will be working in the social ecology package of a DFG-funded interdisciplinary project network entitled “(Post)-colonial livestock breeding in Namibia: Historical, socio-ecological and genetic transformations”. In this network, DITSL cooperates with historians and archivists from CAU at Kiel and NLAS and UNAM at Windhoek, and with livestock scientists from JLU at Gießen and NUST at Windhoek. The project investigates the colonial impact on different cattle husbandry systems, their production logics, and cattle populations north and south of the veterinary cordon fence, and whether this has influenced, via the introduced management and breeding strategies, the phenotypic and genetic makeup of the respective cattle populations.

The position is over 3 years, 50%, TVH.

The Post Doc will:

- conduct own research (desktop and field research), -co-supervise and facilitate extensive PhD, and MSc field research in Namibia,

- coordinate collaboration among Namibian and German science and practice partners,

- coordinate the overall integration of the different project components.

The Post Doc’s own research will comprise analysing the transformation of livestock farming along with its natural resource base in Namibia during the colonial period from a socio-ecological, and an animal science perspective, based on archive material of the colonial school in Witzenhausen (e.g. diploma theses, correspondence of colonists with the school), and on contemporary livestock science and ethnological literature from the late 19th and early 20th century (teaching materials, textbooks, scientific publications), as well as own data collected using narrative interviews to establish farm and breeding history of mobile and stationary pastoral livestock systems and the natural resource base development in Namibia.

[...read more](#)

Classen-Kappellmann-Str. 24, 50931, Köln, Germany

You may [unsubscribe](#) or [change your contact details](#) at any time.